

Verhandlungsschrift
über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am Mittwoch, dem **19. September 2012**,
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 11.09.2012 durch Einzelladungen bzw. mittels e-mail.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen.

Anwesend waren:

- **Bürgermeister:** Ernest **Kupfer**
- **1. Vizebürgermeister:** Peter **Rinner**
- **2. Vizebürgermeister:** Ing. Mag. Patrick **Sartor**
- **Finanzreferentin:** Margarete **Schenkirsch**
- **Vorstandsmitglied:** Doris **Steinscherer**

Gemeinderat Georg Hemmer	Gemeinderat Franz Lanz
Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz Pöschl	Gemeinderätin Angelika Teibinger
Gemeinderat Ernst Resch	Gemeinderätin Veronika Kollegger
Gemeinderätin Heidelinde Strikovic	Gemeinderat Mag. Martin Holzer
Gemeinderat Martin Wippel	---
Gemeinderat Reinhard Karnitschnigg	---
Gemeinderätin Cornelia Steinscherer	---
Gemeinderat Helmut Weber	---
Gemeinderat Walter Klug	---
Gemeinderat Ing. Michael Eisenberger	---

Außerdem waren anwesend:

Entschuldigt waren:

- Gemeinderat Herbert **Perhab**
- Gemeinderätin Inge **Schneider**
- Gemeinderat Markus **Marics**
- Gemeinderätin Christina **Marics**
- Gemeinderat Manuel **Stocker**
- Gemeinderat Jürgen **Gößler**

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat war **beschlussfähig**.
Die Sitzung war **öffentlich**.

Vorsitzender:
Bürgermeister Ernest **Kupfer**

TAGESORDNUNG

1. **Fragestunde**
2. Genehmigung der **Verhandlungsschrift** der **Gemeinderatssitzung** vom **20. Juni 2012**
3. Genehmigung der **Berichte des gemeindlichen Prüfungsausschusses** vom **26.06.2012, 31.07.2012 und 30.08.2012**
4. Beschlussfassung: **Evaluierung** der Abfuhrordnung
5. Beschlussfassung: **Indexanpassung der Gebühren** Kinderbetreuungseinrichtungen
6. Beschlussfassung: Festlegung der **Tarifordnung für das Schuljahr 2012/2013** für die Musikschulförderung
7. Beschlussfassung: Bericht „Positiver Bescheid Wasserkraftwerk“ und **Berufungserhebung gegen den Bescheid vom Amt der Stmk. Landesregierung vom 10.08.2012**
GZ: ABT13-11.10-123/2009-178
Ggst.: VERBUND Hydro Power AG und STEWEAG-STEG GmbH;
Errichtung und Betrieb der Wasserkraftanlage Kraftwerk Gratkorn;
UVP-Verfahren
8. Beschlussfassung: **Bürgschaftsübernahme** für das Darlehen Nr. 53450 298 251 bei der Bank Austria des Wasserverbandes Gratkorn-Gratwein
9. **ALLFÄLLIGES**

Im Anschluss an die **öffentliche Gemeinderatssitzung**,
findet eine **nicht öffentliche Gemeinderatssitzung** statt.

Herr Bürgermeister Ernest Kupfer begrüßte die anwesenden GemeinderätInnen und eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates war gegeben.

Entschuldigt waren:

- Gemeinderat Herbert **Perhab**
- Gemeinderätin Inge **Schneider**
- Gemeinderat Markus **Marics**
- Gemeinderätin Christina **Marics**
- Gemeinderat Manuel **Stocker**
- Gemeinderat Jürgen **Gößler**

TOP 1

Fragestunde

Beantwortung der Fragen der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20.06.2012:

Anfrage von Herrn Gemeinderat Jürgen Gößler betreffend Situation ÖWG, Siedlung Felberstraße, Kinderspielplatz, Einbahnregelung, Zufahrt:

Zur Absicherung des Kinderspielplatzes wird die ÖWG ein Schutzgeländer entlang des Kinderspielplatzes in einer Länge von ca. 20 Meter anbringen. Die Montage soll Ende Oktober Anfang November durchgeführt werden. Die Beschilderung wird bis Ende September - laut Vorgabe unseren Verkehrsplaners Dipl.-Ing. Fruhmann - ausgeführt. Bei der Zufahrt Zenz wurde eine Sackgassentafel vom Wirtschaftshof montiert und das Straßenschild von Bewuchs freigeschnitten, sodass es nunmehr gut sichtbar ist.

Anfrage von Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor betreffend zeitliche Abfolge Entwicklung Widmung Grundstück der Familie Gschaar:

Die Unterlagen wurden Herrn Vizebürgermeister Ing. Mag. Sartor übergeben.

Der Flächenwidmungsplan bis zurück ins Jahr 1986 wurde aufgelistet:

Ausweisung „Allgemeines Wohngebiet“ mit einer Bebauungsdichte von 0,5 – 1,0 bis 1991;

Von 1991 bis 1999 „Allgemeines Wohngebiet“ Bebauungsdichte von 0,1 bis 0,3 mit der Folgenutzung Industriegebiet 1, Bebauungsdichte 0,1 – 1,0

1999 – 2009 „Allgemeines Wohngebiet“ Bebauungsdichte 0,2 – 0,3 mit der Folgenutzung Industriegebiet 1 Bebauungsdichte 0,2 – 1,0;

Der heute gültige Flächenwidmungsplan 4.0 ab 2009: Ausweisung „Allgemeines Wohngebiet“ Bebauungsdichte 0,2 – 0,3 mit der Folgenutzung Gewerbegebiet – entspricht dem ursprünglichen Industriegebiet 1;

Anfrage von Herrn Gemeinderat Mag. Martin Holzer betreffend Energieversorgung Tagesheimstätte und Betreubares Wohnen:

Stellungnahme Fa. Enerep – **siehe Beilage**;

Anfrage Gemeinderat Jürgen Gößler betreffend Sperre Straßenabschnitt – Information der Anrainer – auch im Zusammenhang mit der Müllabfuhr:

Auftraggeber Marktgemeinde Gratkorn:

- a) Bei geplanten Arbeiten ergeht eine schriftliche Mitteilung von der Marktgemeinde Gratkorn an sämtliche Anrainer, dass mit Behinderungen zu rechnen ist.
- b) Bei nicht geplanten Arbeiten (wie zB Wasserrohrbruch) erfolgt die Verständigung durch den Wirtschaftshof bzw. durch die bauausführende Firma.

Arbeiten durch diverse Leitungsträger wie Telekom, Ferngas etc.:

Ansuchen um aufgabe- und straßenrechtliche Bewilligung bei der Gemeinde. Durchführung laut Bescheid. Verständigung der Bewohner durch ausführende Firma.

Ein Zufahren von Einsatzfahrzeugen und der Müllabfuhr muss ständig gewährleistet sein, sollte es jedoch kurzfristig zu Behinderungen kommen, wird die Müllabfuhr vom Wirtschaftshof verständigt, dass ein Zufahren zu den Objekten am Abfuhrtag nur erschwert bzw. nicht möglich ist. Hier fährt die Müllabfuhr am darauf folgenden Tag den Straßenzug an.

Anfrage Gemeinderat Franz Lanz betreffend Aufstellung der Beschlüsse:

Herrn Gemeinderat Lanz wurde mitgeteilt, dass er seit 1985 19 Mal bei einem Gemeinderatsbeschluss dagegen gestimmt bzw. sich der Stimme enthalten hat.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Wenn ich das richtig herausgehört habe aus dem Bericht der Fa. Enerep, hat sich die Verringerung der Solarfläche am Altenheim dadurch ergeben, dass man die Boiler jetzt nicht mehr mit Solar heizt sondern die einzelnen Wohnungen mit Strom beheizt werden wegen der Abrechnung und somit nur mehr ein kleiner Bereich benötigt wird. Das was wir jetzt haben die 40 m² reichen aus, so dass man noch einen Überschuss hat?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das ist immer mit Vorsicht zu genießen. Das hängt von der Sonneneinstrahlung und von bestimmten Zeiten ab.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Das heißt wenn man etwas einspeist ins Stromnetz, dann ist es Photovoltaik und kein Solar?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Ja. Photovoltaik. Strom.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Dann hätte man es trotzdem größer machen können.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Der Energiebedarf ist abgedeckt, außer in Spitzenzeiten. Für die Warmwasseraufbereitung, wie es in der Vergangenheit war.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Meine Frage letztes Mal war eigentlich warum die Photovoltaikanlage so klein dimensioniert ist, wenn man lt. Stromrechnung einen Verbrauch hat von 27.000 kwh/Monat macht man da eine Photovoltaikanlage hinauf mit 4,8 kW, das sind nicht einmal 5000 kwh/Jahr. Das steht in keinster Relation. Grundsätzlich wäre das ganze Dach von links und rechts wahrscheinlich genauso geeignet wie der Fleck jetzt in der Mitte. Das war letztes Mal eigentlich die Frage.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das war der Vorschlag von Büro Enerep.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Das ist im Promillebereich.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Es ist nur berechnet worden für die Warmwasseraufbereitung.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wenn die Frage noch einmal genau formuliert wird, gebe ich die gerne noch einmal an das Büro Enerep weiter. Ich gehe davon aus, dass eine Kosten/Nutzen-Rechnung gemacht worden ist, so wie beim gesamten Haus.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Warum ist die so klein?

Gemeinderat Franz Lanz:

Den letzten beiden Sätzen muss ich widersprechen. Wenn wir – unverständlich -, dass Private Photovoltaikanlagen errichten und unter Umständen auch so groß, dass sie ins Netz einspeisen, dann kann ich

mir nicht vorstellen, dass so eine schöne Fläche die gegen Süden geneigt ist, die sich dazu prädestiniert, dass wir die nicht nützen.

Gemeinderat Ernst Resch:

Ich bin Betreiber so einer Anlage und kann nur sagen, vor eineinhalb Jahren hat man in der Überschusseinspeisung € 0,15 bekommen jetzt bekommt man € 0,06. Die Stromgesellschaft ist so weit heruntergegangen, dass es nicht mehr rentabel ist, in dieser Weise zu bauen.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Das mit dem Eigenversorgungsgrad ist bei diesen Verhältnissen Anlagengröße zu Stromverbrauch, das könnte zehn Mal so groß sein, wäre der Eigenverbrauch noch fast 100 %.

Gemeinderat Ing. Michael Eisenberger:

Das Sonnenlicht muss man haben, wenn man die Energie gerade braucht, das ist der Schlüsselpunkt.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es ist notiert. Die Frage lautet: Warum ist die Photovoltaikanlage so klein?

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Am 27. Juni 2011 hat es den Tagesordnungspunkt „Errichtung einer Tagesheimstätte“ gegeben. Ich habe mir den Tonbandmitschnitt noch einmal angehört. Ich habe damals schon nachgefragt, ab welcher Auslastung das Ganze kostendeckend ist und da war die Antwort bei 10 Personen, die betreut werden. Und bei der letzten Gemeinderatssitzung im Juni diesen Jahres da war vom geplanten Abgang pro Person die Rede. Für mich passt das irgendwie nicht ganz zusammen. Ich weiß nicht ob sich die Rahmenbedingungen inzwischen geändert haben.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Eine Begründung könnte sein, dass im Moment die Tagesbetreuungsstätte in Gratkorn nicht gefördert wird.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Aber das ist schon im Protokoll 27. Juni 2011 festgehalten, dass es keine Förderungen gibt und dass die Zahlen schon auf dieser Basis waren im Juni 2011. Im Juni 2011 war die Aussage, dass die Tagesheimstätte kostendeckend ist bei einer Auslastung von 10 betreuten Personen pro Tag.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Mein Wissensstand ist, dass die Tagesbetreuungsstätten aller Voraussicht nach ab 2012 gefördert werden sollen und darum bin ich mir nicht sicher, dass die Aussage, so wie du sie getätigt hast von 2011 stimmt, ob ich zu diesem Zeitpunkt schon gewusst habe, dass die Tagesheimstätte in Gratkorn nicht gefördert wird. Es hat in der Steiermark Pilotprojekte gegeben und wir sind - aus welchen Gründen auch immer – nicht in dieses Pilotprojekt hineingekommen.

Gemeinderat Franz Lanz:

Könnte man an der Fahrverbotstafel bei der Volksschule 2 einen Hinweis anbringen „An Schultagen“?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Die Zusatztafel mit dem Wortlaut „An Schultagen“ ist bestellt worden.

Gemeinderat Franz Lanz:

Danke.

Vizebürgermeister Ing. Mat. Patrick Sartor:

Wie ist der Status zu den Arbeiten am Bildband anlässlich der 90-Jahr-Feier?

Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz Pöschl:

Es wurde vereinbart, dass Herr Mag. Samitsch den Bildband präsentieren soll. Er ist dabei und wird uns den Bildband rechtzeitig bringen.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Gibt es bezüglich der Causa FAIRTRADE-Gemeinde schon irgend etwas Neues.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Ich habe mir das heute mitgenommen, weil der Mitarbeiter der Pfarre in Gratkorn mich mit e-mails pombardiert, es hat sich am Sachverhalt nichts geändert. Es ist dir, zumindest seit 04. April 2012, folgendes bekannt. E-Mail von FAIRTRADE vom 04. April 2012:

„Vielen Dank für die Nachreichung der Informationen, Gratkorn erfüllt damit die fünf Ziele im Rahmen des Gemeindeprojektes und kann daher beim nächsten Ernennungstermin zur FAIRTRADE-Gemeinde ernannt werden! Der Ernennungstermin wird von meinen Kolleginnen Karin Mauser und Mandy Schiborr in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark koordiniert - sie werden sich diesbezüglich mit Ihnen bzw. mit der FAIRTRADE-Arbeitsgruppe in Verbindung setzen.“

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Gibt es da irgendetwas?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Sie teilen uns den Termin mit. Es gibt noch keinen.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Es gibt noch keinen Termin?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Der Termin wird uns von FAIRTRADE mitgeteilt. Der wird mit dem Land Steiermark abgestimmt und uns mitgeteilt bzw. rechtzeitig bekanntgegeben.

[Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz Pöschl hat um 19.25 Uhr den Sitzungssaal verlassen.]

Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 2

Genehmigung der **Verhandlungsschrift** der **Gemeinderatssitzung** vom **20. Juni 2012**

Die Verhandlungsschrift der **Gemeinderatssitzung** vom **20. Juni 2012** wurde ohne Einwand zur Kenntnis genommen, genehmigt und wurde sodann von den Schriftführern unterfertigt.

[Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz Pöschl kehrte um 19.27 Uhr in den Sitzungssaal zurück.]

TOP 3

Genehmigung der **Berichte des gemeindlichen Prüfungsausschusses** vom **26.06.2012, 31.07.2012 und 30.08.2012**

Die **Berichte** des **Prüfungsausschusses** vom **26.06.2012, 31.07.2012** und vom **30.08.2012** wurden ebenfalls vom Gemeinderat ohne Einwand zur Kenntnis genommen und genehmigt.

TOP 4

Beschlussfassung: **Evaluierung der Abfuhrordnung**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt:

Die Abfuhrordnung in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 21.12.2011 soll wie folgt abgeändert werden:

Inhalte der Änderung:

- Erweiterung des Abfuhrbereiches
- Einführung eines neuen Sammelgefäßes: 360 lt-Tonne
- Erweiterung der Sammlung der Altstoffe an Sammelstellen (Altpapier)
- Änderung des Abfuhrhythmus von bisher 8 auf 6 Wochen bei Papierabfuhr
- Vorschreibung der Gebühren bei Mehrparteienwohnhäusern über die Hausverwaltung
- Refundierung der Ermäßigung durch Gratkorn-Gutscheine

Gemeinderat Georg Hemmer stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die Novelle zur Abfuhrordnung welche einen integrierenden Bestandteil des Beschlusses bildet, beschließen:

§ 3 Abfuhrbereich, Ziffer 1:

Der Abfuhrbereich wird erweitert um:

Am Hochfeld 8

Gastbauerkogelweg 1, 3

Rannachweg 2, 3, 4, 5, 6

§ 6 Abfallsammelbehälter für gemischte und biogene Siedlungsabfälle (Restmüll und Bioabfälle), Ziffer 2:

Die Behälter der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll) wird um eine 360 lt-Tonne erweitert.

§ 7 Abfallsammelbehälter für verwertbare Siedlungsabfälle (Altstoffe), Ziffer 1:

Die Behälter der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Papier) wird um eine 360 lt-Tonne erweitert.

§ 8 Sammelstelle, Ziffer 1:

Erweiterung der Sammlung der Altstoffe an Sammelstellen.

§ 9 Durchführung der Abfallabfuhr, Ziffer 4:

Änderung des Abfuhrhythmus von bisher 8 auf 6 Wochen.

§ 14 Grundzüge der Gebührengestaltung, Ziffer 4:

Die Gebührevorschreibung erfolgt in Mehrparteienhäusern über die Hausverwaltung.

§ 15 Gebühren und Kostenersätze, Ziffer 3

Die Refundierung der Ermäßigung erfolgt durch Gratkorn-Gutscheine

§ 17 Variable Gebühr, Ziffer 1 Absatz 2:

Folgender Text wird ergänzt: Kunststoffgefäß 360 l € 187,92

§ 17 Variable Gebühr, Ziffer 1 Absatz 3:

Folgender Text wird ergänzt: Kunststoffgefäß 360 l € 375,82

§ 17 Variable Gebühr, Ziffer 1 Absatz 4:

Folgender Text wird ergänzt: Kunststoffgefäß 360 l € 34,92

Antrag einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 5

Beschlussfassung: **Indexanpassung der Gebühren Kinderbetreuungseinrichtungen**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt:

Wie alljährlich sind auch heuer die Indexanpassungen für die Kinderbetreuungseinrichtungen für das Schuljahr 2012/2013 wie folgt zu beschließen:

Die Erhöhung laut VPI 2010 Basis Mai 2012 beträgt: 2,13 %. Daraus ergeben sich nachfolgende Gebühren für das kommende Kinderbetreuungsjahr 2012/2013.

Kinderkrippe:

40 Stunden	€	297,41	(€ 291,21)
35 Stunden	€	260,24	(€ 254,81)
30 Stunden	€	223,07	(€ 218,42)
25 Stunden	€	185,88	(€ 182,00)

Nachmittagsbetreuung:

1 Tag/Woche, monatlich:	€	33,27	(€ 32,58)
2 Tage/Woche, monatlich:	€	80,13	(€ 78,46)
3 Tage/Woche, monatlich:	€	111,14	(€ 108,82)
4 Tage/Woche, monatlich:	€	133,18	(€ 130,40)
5 Tage/Woche, monatlich:	€	166,46	(€ 162,99)
Auswärtige, monatlich:	€	206,11	(€ 201,81)

Sommerbetrieb Nachmittagsbetreuung:

1 Woche:	€	43,65	(€ 42,74)
2 Wochen:	€	87,30	(€ 85,48)
3 Wochen:	€	130,96	(€ 128,23)
Auswärtige 1 Woche:	€	52,82	(€ 51,72)
Auswärtige 2 Wochen:	€	105,65	(€ 103,45)
Auswärtige 3 Wochen:	€	158,52	(€ 155,21)

Der Index wird nach dem Warenkorb des **Verbraucherpreisindex 2010** berechnet.

Gemeinderat Ing. Michael Eisenberger stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die Indexanpassung für die Gebühren der Kinderbetreuung beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 6

Beschlussfassung: **Festlegung der Tarifordnung für das Schuljahr 2012/2013 für die Musikschulförderung**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt:

Das Amt der Stmk. Landesregierung hat die Tarife für den Musikschulunterricht und die Indexierung neu festgelegt.

Ordentliche SchülerInnen im Hauptfach	€ 390,-- (bisher € 380,--)
Außerordentliche SchülerInnen	€ 592,-- (bisher € 578,--)
Ordentliche und außerordentliche Erwachsene	€ 757,-- (bisher € 739,--)
Musikalische Früherziehung und Grundschulung	€ 191,-- (bisher € 186,--)

Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz Pöschl stellte den Antrag der Gemeinderat möge die Tarifordnung des Amtes der Stmk. Landesregierung für das Schuljahr 2012/2013 wie folgt anerkennen:

Hauptfach:

ordentliche SchülerInnen	€ 390,--
außerordentliche SchülerInnen	€ 592,--
ordentliche und außerordentliche Erwachsene	€ 757,--
Musikalische Früherziehung und Grundschulung	€ 191,--

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 7

Beschlussfassung: **Bericht „Positiver Bescheid Wasserkraftwerk“ und Berufungserhebung gegen den Bescheid vom Amt der Stmk. Landesregierung vom 10.08.2012
GZ: ABT13-11.10-123/2009-178
Ggst.: VERBUND Hydro Power AG und STEWEAG-STEAG GmbH;
Errichtung und Betrieb der Wasserkraftanlage Kraftwerk Gratkorn;
UVP-Verfahren**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt:

In offener Frist erhebt die Marktgemeinde Gratkorn Berufung gegen den Bescheid vom Amt der Stmk. Landesregierung vom 10. August 2012 und begründet ihre Berufung wie bisher:

- Sicherung der Grundwasser- und Trinkwassersituation
- Hochwassersituation und
- Oberflächenproblematik

Einige von unseren Sachverständigen aufgezeigten Probleme wurden vom Verbund bereits bereinigt, jedoch nicht alle. Die Berufung liegt den einzelnen Fraktionen vor.

Gemeinderat Helmut Weber stellte den Antrag, der Gemeinderat möge gegen den Bescheid vom **Amt der Stmk. Landesregierung vom 10.08.2012, GZ: ABT13-11.10-123/2009-178, Ggst.: VERBUND Hydro Power AG und STEWEAG-STEAG GmbH; Errichtung und Betrieb der Wasserkraftanlage Kraftwerk Gratkorn; UVP-Verfahren** in offener Frist Berufung erheben.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 8

Beschlussfassung: **Bürgschaftsübernahme für das Darlehen Nr. 53450 298 251 bei der Bank Austria des Wasserverbandes Gratkorn-Gratwein**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt:

Der Wasserverband Gratkorn-Gratwein schuldet seine Darlehen bei der Erste Bank auf die Bank Austria um. Der Betrag beläuft sich auf € 60.000,--, wovon die Gemeinde Gratkorn hinsichtlich eines Teilbetrages in der Höhe von € 24.600,-- (d.s. 41 %) die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB wie bisher übernehmen soll. Derzeit beträgt der Zinssatz rund 6,57 % fix der neue Zinssatz 3,30 % fix. Die vom Wasserverband vorgeschlagene Umschuldung führt zu keiner Erhöhung der Haftungen und ergibt einen Zinsvorteil von nominell € 11.275,-- netto für die Restlaufzeit. Diesem Zinsvorteil ist bereits die Pönale für die Kündigung des alten Vertrages abgezogen.

Gemeinderätin Heidelinde Strikovic stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die Bürgschaftsübernahme für das Darlehen 53450 298 251 bei der Bank Austria des Wasserverbandes Gratkorn-Gratwein in der Höhe von € 24.600,-- beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

Top 9

Allfälliges

Bürgermeister Ernest Kupfer verlas die Grußkarte betreffend „Ausstellung Gmunden 2012“ von Herrn Josef Kopsche vom Arbeiterbriefmarkensammelverein Gratkorn.

Bürgermeister Ernest Kupfer verlas das Schreiben von Herrn Landesrat Dr. Gerhard Kurzmann – **siehe Beilage**.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Beim Fitnessklub Impuls gibt es keinen Gehsteig, weil die Autos dort parken. Die stehen gut einen Meter von der Mauer weg. So sind sie eingezeichnet, somit stehen sie am Gehsteig. Mehrere Familien haben mich angesprochen und gesagt, sie müssen auf die Straße ausweichen. Es ist schon sehr eng und die Autos stehen theoretisch auf dem Gehsteig. Darf das der Betreiber machen oder der Besitzer des Hauses? Ist das öffentliches Gut (der ganze Parkplatz) oder gehört das alles dem Fitnessklub oder dem Besitzer des Hauses? Der Gehsteig hört auf und dann parken die Autos. Er hat einen Strich gezogen von der Mauer weg, damit keiner zur Mauer fährt und es halten sich alle daran. Er beansprucht den kompletten Gehsteig. Nur auf dem Stück des Parkplatzes vom Fitnessklub.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das müssen wir uns anschauen.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Ist das öffentliches Gut oder gehört das alles dem Hausbesitzer?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wir schauen uns an ob der Grund dort abgetreten wurde ins öffentliche Gut.

[Gemeinderätin Angelika Teibinger hat um 19.47 Uhr den Sitzungssaal verlassen.]

Keine weiteren Wortmeldungen.

Im Anschluss an die **öffentliche Gemeinderatssitzung**, fand eine **nicht öffentliche Gemeinderatssitzung** statt.

Schluss der Sitzung: 19.48 Uhr

Die Verhandlungsschrift für diese Sitzung besteht aus - 11 - Seiten.

Gratkom, **Oktober 2012**

→ gelesen – genehmigt – unterschrieben ←

Vorsitzender

Schriftführer(in)

Schriftführer(in)

Schriftführer(in)

Schriftführer(in)